

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Schriften**

**Sturz, Helfrich Peter**

**Bremen, 1782**

Bey Sturzens Grabe.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5770**

## Bei Sturzens Grabe.

**K**lage, klag' es, o Harfe!  
 Der edelsten einer verblühte,  
 und er war uns so lieb!  
 Entinne nur, zitternde Thräne,  
 und ächze, berührend die Saiten:  
 „D, er war uns so lieb!

Und starb!., — Doch wohl ihm, dem Dulder!  
 Er lebte das edelste Leben,  
 und ist — und ist nun am Ziel!  
 Folg' ihm, Gesang, in das Ausland!  
 Da bricht er die Blume der Weisheit,  
 und adelt der Künste Gefühl.

Doch, wer folget dem Strome?  
 Ihm wachsen im Laufe die Kräfte,  
 und, siehe! nun windet er kühn  
 sich tief durch köstliche Adern.  
 Mit Golde veredelt, durchströmt er  
 die Fluren, gesegnet durch ihn!

Ha! wie mit reicherm Geiste  
 er, hohen Sinnes, am Throne  
 von Daniens Friedrich erscheint!  
 Willst du, gewaltigen Fluges,  
 die Höhe des Preises erreichen,  
 so sag: er ward Bernstorfs Freund!

Sag

Sag es; dankbar umwand er  
 die Urne des Freundes der Menschen  
 mit Kränzen, die nimmer verblühen!  
 Da lehrt' er, im Auge die Thräne,  
 die Fürsten, die Diener der Fürsten,  
 und Edle segneten ihn!

Sage, sag' es: ihn weihte  
 die Göttin der Schönheit zum Seher  
 ihres Geheimnisses ein!  
 Da sah er die sanfteste Schöne;  
 da fühlt' er die Bonne der Liebe,  
 und die Schöne ward sein!

Nun wurde sein Pinsel beseelter;  
 nun forsch't er, was keiner erforschte,  
 dem Wesen der Schönheit nach.  
 Wir horchten den Worten des Sehers,  
 erstaunt, und fühlten die Gottheit,  
 die aus dem Geweihten sprach.

Da stieg, in Aurora's Gewande,  
 sie selber, die Göttin der Schönheit,  
 herab, und umarmt' ihn entzückt:  
 „Würdig bist du, o Edler,  
 die höchste Schönheit zu schauen!“,  
 Sie sprach's, und er ward uns entrückt.

Oldenburg.

v. Salem.



